



Nr. 20

Donnerstag, 26. 6. 69

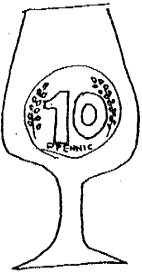
Kostenbeitrag 20 Pf.

Entschlossenheit
zur Verteidigung,
Gehorsam und Pflicht-
bewußtsein,
Tapferkeit und Ritter-
lichkeit
sind die besonderen Ziele
der soldatischen Erziehung.
Sie lassen sich nicht
erreichen ohne Mannes-
zucht und gegenseitiges
Vertrauen zwischen
Führern und Geführ-
ten.
Ihre stärkste Be-
währung findet die
soldatische Er-
ziehung im
Kampf."
(aus "Leitsätze
für die Erziehung
des Soldaten" ZDv
11/1 nach FR)



SCHULE DER NATION

SOZIALISTISCHE GROSCHEN FÜR EIN SOZIALISTISCHES ZENTRUM



In der Ausgabe Nr. 19 von "883" rief der Initiativsausschuss für die Gründung des SOZIALISTISCHEN ZENTRUMS zur Mithilfe bei der Beschaffung der notwendigen Gelder auf. Vordringlich wurden die pseudolinken Kneipenbesitzer aufgefordert, einen Teil ihres Profits, den sie den linken Konsumenten abgeknöpft haben, auf das Spendenkonto 5245, Bank für Gemeinwirtschaft, abzuführen. Nach einer Diskussion mit Genossen hat sich am vergangenen Sonntag als erster der Wirt des SCHOTTEN bereiterklärt, eine Unterstützung zu gewähren. Er zahlte für den Monat Juni 150.-DM

mit dem Versprechen, monatlich wachsende Summen für das SOZIALISTISCHE ZENTRUM abzugeben.

Die Einsicht der Bewirtschaftung des SCHOTTEN von den linken abhängig zu sein, veranlasste den Wirt zu weiteren Zugeständnissen, die die Voraussetzung bieten, sich im SCHOTTEN wohler zu fühlen als in Pinten gleicher Art.

Zu gleicher Zeit erklärte sich WUPPKE bereit, eine Sammelbüchse an der Theke aufzustellen. Ausserdem soll die Bedienung auf dem Tablett eine Sammelmose mitnehmen, um die Gäste zu einer Abgabe pro Bier aufzufordern.

Auch im SILK HAT in der Schlüterstrasse sind Besprechungen soweit gediehen, dass jeder Verzehr, für den ein Minibrotpreis eingeführt wird, mit einem Groschen für das SOZIALISTISCHE ZENTRUM belastet wird.

Genossen, verhandelt mit den Wirtsleuten, in deren Kneipen Ihr verkehrt, ähnliche Abmachungen.

Lasst Euch nicht durch die Einsicht abhalten, dass eine echte "Umfunktionierung" der Pinten durch solche Zahlungen nicht erreicht wird.

Unterstützt aktiv das Sozialistische Zentrum !

GEFANGENENGESCHWENK - SCHAFT III

Wir danken der leider anonym gebliebenen Genossin für ihren reichlich bourgeoisen Artikel in der 883 Nr. 19 vom 19. Juni 1969. An sich hatten wir gehofft, daß die Staatsautoritäten uns so anpinkeln und auf diese Weise zu einem ersten Öffentlichkeitsserfolg verhelfen würden. Aber wieder mal: Apo (oder was sich dafür hält) war schneller. Besten Dank nochmals. Und: Mottz ruhig weiter. Den Verwahrten, Untergebrachten und Entlassenen. Hilft das noch weniger als ein "stilles Gebet". So weit unsere Erwiderung.

Peter Schmitzlein Dieter Wedepohl

VORFÄLLE ANLÄßLICH DER TÜRKEN DEMONSTRATION

An der Kirschenallee in der Nähe des Türkischen Konsulats wurde der Wagen eines Genossen von zwei Polizeieinsatzwagen eingekleimt, als er versuchte dem Ansturm mehrerer Genossen zu entgehen, die seine Blechlaube besetzt hatten. Er wurde vorläufig festgenommen, da seine Ausweise keine "wirklichkeitsgetreue Wiedergabe" seiner Physiognomie boten. Der Genosse trägt jetzt einen Bart.

Mehrere Genossen waren nach der Demonstration zum Restaurant "Istanbul" gefahren, weil bekannt geworden war, daß der Besitzer CIA-Agent ist und maßgeblichen Anteil daran hatte, daß den türkischen Studenten die Pässe nicht verlängert wurden.

An dem Lokal standen zeitweilig 50 - 80 Demonstranten den Besatzungen einiger Polizei-Manschaffswagen gegenüber.

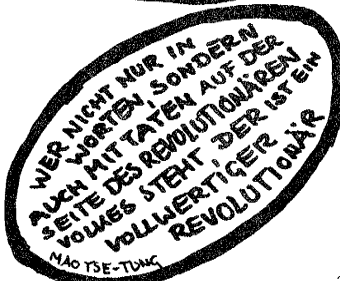
Bei einem Stoßtrupputernehmen der Bullen mit dem Ziel ein Megafon in Besitz zu nehmen wurde ein Genosse während einer Unterhaltung mit einem Mädchen von hinten mit dem Knüttel über den Kopf geschlagen. Er stürzte zu Boden, wobei er weitere Schläge erhielt.

Ein anderer Genosse von "883", der das Megafon festgehalten hatte, bekam mit dem stumpfen Ende eines Gummiknüppels einen Stoß in den Magen. Sanitäter von der "Roten Hilfe" wurden daran gehindert dem Verletzten zu helfen. Der Genosse mußte später zur Beobachtung bei Verdacht innerer Blutungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Zeugen die diesen sinnlosen und brutalen Überfall der Polizei beobachtet haben und Aussagen über die Senatschläger machen können, werden dringend gebeten sich beim Zentralen Ermittlungsausschuss, Tel. 314 25 49 zu melden.

Wirtshaus Wuppke

SCHLÜTERSTRASSE ECKE KANTSTRASSE - NACH 20°



Robert Prutz (1816-1872)

Pereant die Liberalen, die nur reden, die nur prahlen, nur mit Worten stets bezahlen, aber arm an Taten sind; die bald rechts, bald links sich drehen, die bald hoch-, bald dorthin sehen, wie die Fahne vor dem Wind: Pereant die Liberalen!

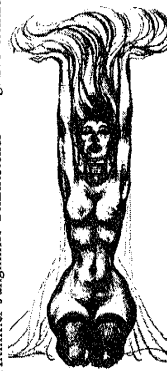
Pereant die Liberalen, jene blossen, jene fahlen, die in Zeitung und Journalen philosophisch sich ergehen; aber bei des Bettlers Schmerzen, weisheitsvoll, mit kaltem Herzen, ungerührt vorübergehen: Pereant die Liberalen!

Pereant die Liberalen, die bei schwelgerischen Mahlen, bei gefüllten Westpokalen 'Turm der Freiheit' sich genannt, und die doch um einen Titel Zensor werden oder Büttel oder gar Denunziant! Pereant die Liberalen!

"Pereant heißt: sie mögen untergehen..."

Tina Putt

»Zur Wanne«



Altflügel Jungflügel Schriftsteller und ganz Normale

die Kneipe für Künstler Pseudokünstler Revolutionäre

1 Berlin 31
Holsteische Straße 17
Telefon 86 21 93
Geöffnet von 19.30-5 Uhr

An zwei Tagen der letzten Woche waren verschiedene Gruppen von uns in Mbrach. Wir haben Wiesen, diverse Kneipen, Kirchen, Schulen, Rathäuser, Kirchen besichtigt und dabei Gastronome und Kinobesitzer für unsere Sache gewinnen bzw. kaufen wollen.

Mbrach ist ein phantastischer Ort. Ähnlich wie eine Promenadenstraße mit einigen Cafés wie in Braunlage (Harzort), wo Urlauber aus der Umgebung sitzen und Vertreter ihr Mittag einnehmen. Der Ort lebt von der Strafanstalt; diese, eingeklinkt in alte Kunst, regt Urlauber auch zu keinen Fragen an. Die Jugendstrafanstalt liegt mitten im Ort, 400 Jugendliche oder ehemalige versorgen den Ort mit ihrer Anwesenheit und Arbeitskraft.

Als wir dort waren, war es 5 Uhr morgens. Um diese Zeit fahren die Gefangenen zur Arbeit als Gärtner, Kuhhirten, Geflügelzüchter, Tischler, Monteure, Landarbeiter. Wir filmten sie (mit 8 mm), wie sie in blauen oder weißen Anzügen durch den Ort führen, immer begleitet von irgendwelchen grün Aufpassern, die bei der Arbeit danebenstehen und antreiben. Die Gefangenen freuen sich über uns, auch über unsere Filmversuche, während die Wärter sehr verunsichert waren. Alles ehemalige Aufseher des ehemaligen Zuchthauses Mbrach. Sie wollten mir gegen Abend Kamera und Material abnehmen.

Zwei Drittel der Gefangenen, schätze ich, sind mit Außenarbeiten beschäftigt, so daß man ohne weiteres in einer Gruppe an sie herangehen und versuchen könnte, mit ihnen zu sprechen, was natürlich von den Wärtern verhindert wird. Also eine Woche im Ort und der Betrieb wird stark beeinträchtigt bzw. lahmgelegt.

Vor dem Gefängnis ist eine Kneipe, "Steigerwald", zu der ein Kino gehört (260 Plätze), das wir mieten könnten, es wird seit 3 Jahren nicht mehr benutzt. In der Gastwirtschaft ist Unterkunftsöglichkeit (22,-DM Vollpension), allerdings nur für höchstens 20 Personen. Wir haben daran gedacht, eine Wiese zu mieten, möglichst in der Nähe des neuen, sehr schönen Schwimmbades, das am 6. Juli mit einem bayerischen Gedächtnisschwimmfest eingeweiht wird.

Auf der Wiese wollen wir ein Zelt aufstellen, von einer Bierfirma oder Inneren Mission, auf jeden Fall müssen 100 Mann oder mehr darin schlafen, essen und reden können. Das Zelt zu bekommen und den Platz wird noch Schwierigkeiten machen.

Am 12. Juli findet im Schlossgarten, sprich Gefängnisgarten, ein philharmonisches Konzert mit Leuten aus Bamberg oder Coburg statt - das ist ein Sonntag.

Die Jugendlichen fanden die Aktion gut; sahen außerdem zum 1. Mal im Leben soviel Polizei. (Biner schlägt im Stoff einen tot und bekommt 4 Monate und einer, der ein bißchen demonstriert, bekommt 8 Monate). Besonders die Mädchen fragten, wann denn die Studenten wiederkommen.

Auf unser Flugblatt haben bisher kaum Gruppen geantwortet. Doch die Lage der Universitäten Erlangen, Würzburg, Regensburg, Frankfurt und der Städte Bamberg und Nürnberg ist so günstig, daß, auch wenn die Justizgruppen nichts von sich hören lassen, von dort Leute kommen werden, wenn das Camp erst organisiert ist.

Am 17. Juni machen wir ein neues Rundschreiben. Bitte gebt uns Nachricht, wie Ihr inzwischen dazu steht, und ob eventuell Rechtshilfe möglich ist.

Kleinanzeigen 2.-

Mitfahrten

Mitfahrgeleg. in R4 nach Hambg. gegen FRB ab 27. Fr. zurück am 30.6. o. 1.7.

Athen Mitfahrgelegenh. Start 28.6. Tel. 839902

Suche Mitfahrgelegenheit an einem der nächsten Wochenenden n. Bonn v. Freitag mittag b. Sonntag abd.

Wer fährt Ende April nach Jugosla? (Benzanbetriebl., Führerschl.) Tel. 667012 ab 14Uhr

Suche ein Auto, das meine 2-3 Koffer mit nach München nimmt, bis 27.6. Tel. 3024294 18-20Uhr

suche Mitf. nach Barcelona f. 2 Personen gegen (BKB) zwischen 27.-6.-1.7. Tel. 6182288

suche Mitf. nach Hamburg, Tel. 70 15594

Westdeutschlandfahrt: im neuen VW-Bus übers Wochenende u. nach Vereinbarung Tel. 715678 Zidke

Internationale work-camps in sozialistischen Staaten vermittelt Förderkreis f. Ost-West Information 1-41, Berlinickerstr. 11 (Di. Do. 16-22 Uhr)

Studienreisen des europäischen Clubs in der Zentrifuge nach: PRAG 19.-22.7 u.15.8.-100,- incl. 4.10. 150 Dm incl....

ROMANJEN: 17.8.-31.8. und 31.8.-14.9 mit intensiven Begegnungsprogrammen in Costinesti u. Bukarest 290,-DM incl....

UNGARN: 21.-2.9. in Budapest und am Plattensee 260 DM 8.11.69 200,- Bulgarien: 7.9.-21.9. in Primorsto und Sofia 320,- DM incl....

Anmeldungen von 8.30-13.30 Uhr Tel. 887 41 14, Sybelstr.38

Mietgesuche

suche Leerzimmer u. Küche in Kreuzberg, bis 70,-DM, m. Klo Jutta Rene 1-41, Böggerstr.14 111.

suche Leerzimmer m. Bad u. Küchenbenutzung. 1-20, Brockenhausenerstr. 13 b. Albrecht

suche Leerzimmer in Gemeinschaftswohnung zum 1. Aug. o. Sept. Miete bis 120,-DM, R. Hoff 1-30, Münchenerstr. 2 Tel. 887 69 57 bis 17 U.

Genosse sucht 2 Zi-Wohnung b. 150,- mit Bad o. Dusche Tel. 26 27 61

suche 3 Zi-Wohnung mit ZH u. Bad bis 350,-DM, kein Abstand, 1-30, Dennwitzstr. 25

suche Leerzimmer in Gemeinschaftsw. möglichst Charlottenburg, Tel. 306 69 65 Borch

Genosse sucht dringend 1-2 Zi-Wo. teilmöbliert oder grosses Leerzi. in Gemeinschaftswohnung. Tel. 702 57 95 ab 7 Uhr Bruhn

ISV sucht Clubraum bis 250,- DM 1-12 Postfach 69

Zimmer frei

vermiete 2 Zimmer repressionsfrei ab sofort: 1 Balkonzimmer 20 qm, Miete 100,-DM

1 Zimmer, 16 qm, Bad u. Küche mit heissem Wasser, Miete 65,-DM. 1-15, Eislebenerstr. 9 b. Saller

Zimmer zu vermieten Tel. 881 53 32 für 120,-DM

Genosse o. Genossin mit Kind für Wohnungsgemeinschaft gesucht. 1-61, Hornstr. 2 ab 18 Uhr, Sievernech

Zimmer zu vermieten (Nur an Dame) Bln 31 Helldorferstr. Tel. 8864724 Küchenben. Bad.

Autos

Fiat 1100, Tuv 6/70, frisch bereift Liegesitze, fahrfertig für 500,-DM Tel. 24 44 2 1

verkaufe Fiat 500 Cabrio 450,-DM Tel. 74 13 113

bürgerl. kennfahrrin sucht VW-Cabrio Tel. 71 81 33

suche VW-Motor Hermann 1-45, Holbeinstr. 21

Wer verkauft mir Werkzeug für 61-ziger Käfer? Martin Rietz Tel. 8833511

Suche VW Cabrio, Barzahlung Tel. 718133

autos (Verkauf)
2CV Bauj. 61 TÜV. 70 5400Km
Preis 400.-DM Tel. 6034898
Opel Record Coupe, Schiebedach-
Liegesitze n. Bereif. TÜV 71
Tel. 663445

DKW 1000 Bauj. 70 TÜV 71 Verhandlungsbasis 1000.-DM Tel. 3021620

VW Motor 30 PS billig abzugeben o. VW zum ausschachten. 1 Gepäckbrücke für VW Bus. Tel. 7691625

VW Exo. 60 Schiebedach Radio TÜV 70 1550.-DM Tel. 325932

Fiat 600 f. 600.-DM TÜV 70 ATM 30000KM neu bereift Bauj. 59 Tel. 817852

VW BJ. 59, TÜV 70, n. Vorderrachse Austauschgetr. 650.-DM 265343

VW 1300 Cabrio 53000 Km Tel. 264749

180D. TÜV 71, neue Reifen Bj. 62/63. Tel. 713121 1900.-DM (abends)

500 er Fiat Motor billig abzug. TU Hansapl. 6316

Suche Autoradio bis 100.- DM. Tel. 8131603

Verk. Motor' R50 (BMW) R. Harping Guineastr. 4

Anlasser f. VW Käfer 40.-DM Tel. 3906969

Bosch Batterie f. 2CV billig zu verk. Tel. 714269

suche VW- Bus o. entsprechendes für Reise vom 7.7. bis 31.7. im Austausch gegen VW 1200 o. event. zusätzliche Bezahlung o. kaufe billig VW-Bus Tel. 322 628

Fundgrube

suche Möbel für Wohn u. Schlafz. Tel. 70 257 95

vom 18.7.-27.7. kann eine Genossin mit einem 22-jähr. Genossen sich ein Urlaubsziel aussuchen Tel. 30 913 96

Kinderwagen o. Kind gut erhalten abzugeben für 40,-DM Tel. 181191

Posters jederzeit jedes Wochenende Superdiscount neben Zuntz am Kudamm, wenn schönes Wetter von 14-22 Uhr, Tel. 211 67 61

Weil ich schwanger bin, bekomme ich keine Arbeit bei den Kapitalisten, Wer hat Arbeit für mich? Schreibarbeiten sind Bedingung Angebot an 883"

Git arre für 13-jährigen Heiminsassen gesucht, mögl. umsonst GGVB 1-36, Oranienstr. 182

Ab Juli übernehme ich 1 wöchentl. 1-2 Kinder in Pension, wer übernimmt dafür meine beiden Kinder jeden Mittag von 12.30 - 20.30 Uhr (ausser August) 30 486 72 Heinen

Fahrrad geklaut, wer schenkt uns 3 andere. 2 CV Lichtmaschine ist zu reparieren, Kinderspielzeug gesucht. Wannseekommune Tel. 804 94 76

suche gebr. Waschmaschine o. Wäschschleuder, kl. elektr. Heizgerät, Staubsauger. Herrmann 1-41, Cranachstr. 7

verschenke 4 jährigen APO-Kater Monika Hann 1-41, Sedanstr. 3

verschenke Möbel M. Strecker, 1-12, Schlüterstr. 48 Tel. 883 54 74

suche ausserdem Sex-partner

Teppiche u. Gardi nenstoff für BG-Laden gesucht. Tel. 70 15 594 o. 84 48 20

Kinderladen sucht Jungen 4-5 Jahre Tel. 886 57 32

suche Babysitter für 1 1/2 jäh. Kind halbtags 3 mal in der Woche v. 6.7. bis Ende Aug. Tel. 886 57 32

1.) Es gibt Leute (eventuell Menschen), die bekämpfen die Unternehmung nicht weil sie gegen die Ausbeutung, sondern weil sie neidisch auf die Profite sind. Das ist gefährlich. man sollte sich diese Typen genau ansehen.

2.) Es gibt Leute (eventuell...) die suchen einen Genossen, mit dem sie zusammen wohnen und während seiner Abwesenheit unter dem Vorwand, sein Zimmer aufzuräumen, dieses okkupieren, alles durcheinander werfen, sich sein persönliches Eigentum unter den Nagel reißen, die Teppiche vernichten um anbel.

da zu fegen wo sie lagen und seine erstaunten Bemerkungen blödsinnig verlegen grinsen. Welcher Genosse ist bereit mit denen zusammen zu wohnen???

W.Gil. Macles, 1-30, Landhüterstr.10

VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 26.6.

Haus des Rundfunks, Masurcnallee 87, "Fernsteuerung der öffentlichen Meinung durch das Fernsehen" Jugendfreizeitheim Frobenstraße 27, 20 Uhr, "Alle Macht den Räten" - Alternative zum Parlamentarismus RC, Wielandstr. 27, 20 Uhr, Aktionskreis: Rätebürokratie. Mathias Pfeihler: Leninismus

FREITAG, 27.6.

RC, Wielandstr. 27, "al Fatah - Terrorismus oder sozialrevolutionäre Befreiung", Diskussion mit El Labadi (Guba) Jugendfreizeitheim, Urbanstr. 39-41, 20 Uhr, "Moderne Siedlung oder Ghettos?" - Stadtplanung in West-Berlin, Ref. H. Baltruschat Stadtrat für Bau- und Wohnungswesen.

SAMSTAG, 28.6.

RC, 20 Uhr, "Zur Situation der technischen Intelligenz". Diskussion mit Vertretern des AK: Angestellte und technische Intelligenz (siehe Rote Presse Korrespondenz Nr. 18, 8. 9 u. 10)

SONNTAG, 29.6.

RC, 20 Uhr, "Präventivschlag oder verzögerter Krieg", Diskussion mit M. Pollmann u.a. (siehe Frankf. Rundschau vom 9.6.69 S.A)

MONTAG, 30.6.

RC, 20 Uhr, Vollversammlung der Kindergärtnerinnen Jugendfreizeitheim Voralbergerdamm 13-19, 19.30, "Bundestagswahlkampf 1969 - Alternativen Mangelware?"

Buchhandlung

Karin Röhrbein 1. BERLIN 15 LUDWIGKIRCHSTRASSE 4

INTERNATIONALE LINKE PRESSE
★ OLOGIE
POLITIK & SOZIALISME
★ tel 881 46 59
BAUKIST: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Teestube.
Galerie Gellhaus
BAYREUTHER STR. 6
13 SORTEN
TEE

Warme Küche
Zwiebelsuppe.
MAHE WITTENBERG PLATZ

Richtel Arbeitskreis Ein
Kollektivmarkt
bookshop
Verkauft Literatur
1 Bln. 45 Lichtenf.
Knesbeckstr. 10

JÜRGENS BUCHLADEN DAHLEM ★ DORF

LINKE LITERATUR + POSTER + GRAFIK (auch Fachbücher) nahe U-Bahn

Reichskabarett

1 - 15, LUDWIGKIRCHSTR. 6, Tel. 881 08 17, tägl. auß. Mo. 20⁰⁰
Programm: ALLES HAT SEINE GRENZEN!
Fr. Sa. 23 Uhr Insterburg & Co - Fr. Sa. So. Theater f. Kinder
BERLINER FILM-COOP JEDEN DONNERSTAG 20 u. 23 UHR

SUHARTO-EIN INDO NESISCHER HITLER

Nachdem die Einladung an das indonesische Staatsoberhaupt General Suharto zu einem Besuch der BRD wieder rückgängig gemacht werden mußte, sahen manche Genossen dies als großen Erfolg an. Dieser Meinung, die objektiv eine Scheinbefriedigung darstellt, muß unbedingt widersprochen werden. Suharto, Chefangestarter der Clique faschistischer Offiziere, im Solde des Pentagon, die das liberale indonesische Sukarno mit Unterstützung der USA in ein riesiges KZ verwandelten, ist der Hauptverantwortliche für die grauenhaften Massenmorde, die nur noch von den Nazi-Verbrechen des 3. Reichs übertroffen wurden. Als nach dem Putsch die Flüsse des Landes rot vom Blut der Hunderttausende ermordeter Kommunisten und Demokraten waren, hatten die Herrschenden der BRD nichts Besseres zu tun, als die neue Entwicklung Indonesiens zum offenen Faschismus zu begrüßen. Genauso wie sie gute Beziehungen zu den feudalistischen Diktatoren Persiens, Süd-Vietnams, Süd-Koreas, Spaniens und Portugals pflegen, sollte auch der Massenmörder Suharto mit allen Ehren in West-Deutschland und West-Berlin empfangen werden.

Erst als die geistig impotenten Herren aus Bonn Informationen erhielten, wonach beim Besuch der Marionette des US-Imperialismus mit größeren Demonstrationen zu rechnen sei, erinnerte man sich an das Dehikel mit dem persischen Shah (der dem Berliner Senat damals noch einen Studentenmord wert war) und lud den indonesischen Konterrevolutionär wieder aus. Das heißt aber nicht, daß es zu irgendeinem Zeitpunkt, den die Bonner Führer für richtig halten, nicht doch wieder zu einer erneuten Einladung kommen kann.

Es ist daher die Aufgabe der APO klarzustellen, daß es in diesem Fall nicht bei Demonstrationen bleiben wird, sondern daß in revolutionärer Solidarität mit den fortschrittlichen Gruppen Indonesiens für eine Erschießung des üblen Diktators Suharto gesorgt werden wird. Ein ganzes Volk würde dadurch im emanzipatorischen Befreiungskampf einen großen Schritt vorwärtskommen

ORGANISATORISCHER AUFBAU DER ROTEN GARDE BERLIN

Dies ist ein internes, bisher unveröffentlichtes Papier der ROTEN GARDE, das von ihnen selbst als noch vorläufig bezeichnet wird.

Wir haben es geklaut und bringen es in dieser Nummer, ohne von den ROTEN GARDE dazu autorisiert zu sein, weil wir die geheimnisvolle und hinhaltende Informationspolitik dieser sozialistischen Organisation für grundsätzlich falsch und gefährlich halten.

Drei Phasen des Aufbaus

Der vom Aktivistenkreis (jetzt Aktivistenkollektiv) vom 4. 5. 1969 einstimmig angenommene Vorschlag zur Umorganisation der Roten Garde geht davon aus, daß beim Aufbau einer marxistisch-leninistischen Jugendorganisation drei Phasen des Aufbaus zu berücksichtigen sind.

1. In der Anfangsphase des Aufbaus richtet sich das Hauptaugenmerk auf die gemeinsame ideologische Linie, damit verbunden ist der Kampf gegen die Erscheinungsformen der kleinbürgerlichen Ideologie - Subjektivismus, Individualismus verbunden mit Cliquenwesen und Liberalismus. Ansatzweise erfolgt in dieser Phase schon die Erarbeitung einer Perspektive für den Kampf an der politischen und organisatorischen Front und der Aufbau von Kader.

2. In der zweiten Aufbauphase wird aufgrund der gemeinsamen ideologischen und teilweise erarbeiteten politischen und organisatorischen Linie der Aufbau, die Organisation und Schulung der Kader in Angriff genommen. Die organisatorische Trennung der Kaderorganisation und die Anleitung der Massenorganisation durch die Kader wird durchgeführt. Zusammenfassend heißt das, daß in der zweiten Phase des Aufbaus das Hauptgewicht auf der Durchführung der Kaderlinie liegt.

3. In der dritten Stufe des Aufbaus liegt das Hauptgewicht auf der Verbindung der Kader- und der Massenlinie. Die Ansätze der Massenorganisation, die bereits in der 2. Stufe bestehen, werden unter Festigung und Fortführung der proletarischen Linie weiterentwickelt. Die führende Rolle der Kader wird hier besonders wichtig.

Die Rote Garde befindet sich z.Zt. in der 2. Stufe des Aufbaus. Daraus ergibt sich die nachfolgende Organisationslinie.

Kaderorganisation der ROTEN GARDE BERLIN - Aktivistenkollektiv

Das Aktivistenkollektiv (AK) setzt sich aus Genossen zusammen, die vom Zentralkollektiv aufgrund ihrer fortgeschrittenen theoretischen und praktischen Arbeit im Zentralen Schulungskollektiv (ZSK) ausgewählt werden.

Das Aktivistenkollektiv der ROTEN GARDE ist Grundbestandteil der ROTEN GARDE-Kaderorganisation. Es besteht aus Genossen, die beispielhafte Arbeit in der ROTEN GARDE-Massenorganisation geleistet und die Fähigkeit erlangt haben, den Kampf der ROTEN GARDE-Massenorganisation an der ideologischen, politischen und organisatorischen Front selbständig zu leiten.

Die Aktivisten haben die Aufgabe, das Grundlagenstudium des Marxismus-Leninismus und dessen Anwendung durch die Studienkollektive der Jungarbeiter, Lehrlinge, Schüler und Studenten anzuleiten.

Das Aktivistenkollektiv (AK) wählt die besten Genossen aus den Studienkollektiven (StK) für die Zentralen Lehrlings-Jungarbeiterkollektive (ZLJK) und die Bezirkskollektive (BK) und die besten Genossen aus den Zentralen Lehrlings-Jungarbeiterkollektiven und Bezirkskollektiven für das Zentrale Schulungskollektiv (ZSK) aus.

Das Aktivistenkollektiv (AK) kann einstimmig bei Unfähigkeit eines Aktivisten dessen Ausschluss aus dem Aktivistenkollektiv und seine Eingliederung in das Zentrale Schulungskollektiv (ZSK) oder in ein anderes Kollektiv der ROTEN GARDE-Massenorganisation beschließen.

Das Aktivistenkollektiv kann einstimmig den völligen Ausschluss aus der Organisation festlegen.

Das Aktivistenkollektiv wählt halbjährlich das Zentralkollektiv, das dem Aktivistenkollektiv rechenschaftspflichtig ist.

Das Aktivistenkollektiv hat dem Zentralkollektiv und den Kommissionen gegenüber das Recht, Vorschläge zu machen und Kritik zu üben. Es übernimmt Aufgaben, die ihm vom Zentralkollektiv übertragen werden.

Kaderorganisation
Zentralkollektiv
Sekretariat
Kommissionen

Zentralkollektiv

Das Zentralkollektiv ist der leitende Kader der ROTEN GARDE und wird halbjährlich vom Aktivistenkollektiv (AK) gewählt.

Es besteht z.Zt. aus fünf Genossen.

Seine Aufgaben sind:
Die Führung der ROTEN GARDE-Kaderorganisation an der ideologischen, politischen und organisatorischen Front.

Aufbau neuer Kader im Zentralen Schulungskollektiv mit dem Ziel der späteren Eingliederung ins Aktivistenkollektiv, Schulung und Anleitung des Zentralen Schulungskollektivs, Einsetzung der Kommissionen, die sich aus Mitgliedern des Aktivistenkollektivs zusammensetzen, Leitung der Sitzungen des Aktivistenkollektivs, Übertragung von Aufgaben an Genossen der ROTEN GARDE-Massenorganisation.

Jedes einzelne Mitglied des Zentralkollektivs ist gegenüber den Kommissionen, einzelnen Aktivisten und den Kollektiven oder einzelnen Mitgliedern der ROTEN GARDE-Massenorganisation vorschlags- und weisungsberechtigt, wobei direkte Weisungen in der ROTEN GARDE-Massenorganisation nur in besonderen Fällen erfolgen sollten. Über derartige Weisungen hat es den anderen Mitgliedern des Zentralkollektivs Rechenschaft abzugeben.

Das Zentralkollektiv ist verpflichtet, dem Aktivistenkollektiv (AK) regelmäßig über seine Tätigkeit Rechenschaft abzulegen.

Sekretariat

Das Sekretariat steht auf gleicher organisatorischer Ebene wie das Zentralkollektiv. Es wird aus seinen Reihen gewählt.

Es trifft kurzfristige wichtige Entscheidungen, organisiert große Veranstaltungen und übernimmt Aufgaben der Repräsentation.

Das Sekretariat wird aufgrund der Stärke des Zentralkollektivs und der Anzahl der Kader z.Zt. noch nicht eingerichtet.

Lehrlings-Jungarbeiter-Kommission

Die Aufgaben der Lehrlings-Jungarbeiter-Kommission (LJK) sind:

Sammlung und Verallgemeinerung der in der Arbeit im Lehrlings-Jungarbeiterbereich gemachten Erfahrungen, Stärkung und Festigung der proletarischen Linie in geschwächten Kollektiven (Anleitung der Kritik und Selbstkritik),

Unterstützung beim Aufbau neuer Kollektive, Entwicklung von Vorschlägen für das Studium in den Kollektiven, Vorbereitung und Planung von Flugblattkampagnen, Demonstrationen und Aktionen, die über den Branchenbereich hinausgehende Arbeit im Lehrlings-Jungarbeiterbereich. Die Vorbereitung und Planung geschieht unter Anleitung des Zentralkollektivs.

Die Kommission wird vom Zentralkollektiv eingesetzt und personell bestimmt. Sie setzt sich aus Genossen des Aktivistenkollektivs (AK) und des Zentralkollektivs zusammen.

Schüler-Studenten-Kommission

Die Schüler-Studentenkommission (SSK) arbeitet wie die Lehrlings-Jungarbeiterkommission (LJK) im Schüler-Studentenbereich auf überbetrieblicher Ebene.

Massenorganisation der ROTEN GARDE BERLIN

Zentrale Lehrlings - Jungarbeiter-Kollektive
Bezirkskollektive
Zentrale Studentenkollektive
Zentrales Schulungskollektiv

Studienkollektive

Aufgaben der Studienkollektive der Jungarbeiter, Lehrlinge, Schüler und Studenten sind:

das Studium der Grundlagen des Marxismus-Leninismus, der Ideen Mao Tse-tungs und die Anwendung des Gelesenen in der Praxis unter Anleitung eines Aktivisten.

Mitglied im Studienkollektiv der ROTEN GARDE kann jeder werden, der sich zur konsequenten Teilnahme an dieser Arbeit entschließt.

Jedes Mitglied der ROTEN GARDE hat das Recht, Vorschläge zu machen und Kritik zu äußern. Vorschläge und Kritik sind im allgemeinen dem Leiter des Studienkollektivs, in besonderen Fällen den entsprechenden Kommissionen vorzutragen. In Ausnahmefällen können Vorschläge und Kritik dem Zentralkollektiv in schriftlicher Form vorgelegt werden.

Zentrale Lehrlings-Jungarbeiter-Kollektive

Die Einrichtung von Zentralen Lehrlings-Jungarbeiterkollektiven ist dann notwendig, wenn mehrere Kollektive in einer Branche bestehen, die zusammengefaßt werden.

Bezirkskollektive (Schüler):

Die Aufgaben der Bezirkskollektive sind:

Koordinierung der Arbeit der Studienkollektive an Schulen eines Bezirks, Studium als Vorbereitung für die theoretische Arbeit in den Schulkollektiven, Vorbereitung und Planung von Flugblattkampagnen, Demonstrationen und Aktionen auf Bezirksebene. Diese Vorbereitung und Planung wird von den im Bezirkskollektiv arbeitenden Aktivisten angeleitet.

Zentrale Studentenkollektive:

Die Einrichtung von Zentralen Studentenkollektiven ist dann notwendig, wenn mehrere Studienkollektive an einer Hochschule bestehen, die zusammengefaßt werden.

Zentrales Schulungskollektiv:

Ziel der Arbeit des Zentralen Schulungskollektivs (ZSK) ist die Vorbereitung von Genossen auf die Arbeit in den Kadem und die Einbeziehung in das Aktivistenkollektiv.

In diesem Rahmen und im Hinblick auf spätere Aufgaben der Anleitung in den Kollektiven der ROTEN GARDE-Massenorganisation gehen Schulung und Studium über das Grundlagenstudium hinaus.

Das Zentrale Schulungskollektiv (ZSK) wird vom Zentralkollektiv angeleitet.

Mitgliedern des Zentralen Schulungskollektivs können Aufgaben im Bereich der Studien-, Bezirks-, Zentralen Lehrlings-Jungarbeiter- oder Zentralen Studentenkollektive nur vom Zentralkollektiv übertragen werden.

Impressum:

Verantwortlich:
Redaktionskollektiv beim 883 Agit Shop.
Zeitung für Agitation und sozialistische Praxis.
Die Redaktion ist zu erreichen über 883 beim Agit Shop 1000 Berlin 15, Uhlandstr. 52 Telephone 8835651.
Pschkto: "Gruppe A" 221 241
PSchA Berlin-West, Jeden Sonntag um 17 Uhr öffentliche Redaktionskonferenz.
Einsendeschluß jeden Dienstag Abend oder bis mittags in der TU, Anzeigenkasten, Mensa

Rotbücher

2. Paul A. Baran/Erich Fried/Gaston Salvatore: **Intellektuelle und Sozialismus**, 128 Seiten. DM 4,50
3. Aime Cesaire: **Über den Kolonialismus**, 80 S. DM 3,50
5. Mao Tse-tung: **Über Praxis und Widerspruch**, 96 Seiten. DM 3,50
7. Wolfgang Dreßon: **Antiautoritäres Lager und Anarchismus**. Mit einem Lesebuch, 160 Seiten. DM 5,50

9. Ernesto Che Guevara: **Guerilla - Theorie und Methode**. DM 5,50
10. Wilfried Gottschalk: **Parlamentarismus und Rätedemokratie**. Mit einem Lesebuch, 128 Seiten. DM 4,50

Abonnieren Sie die Rotbücher in Ihrer Buchhandlung. Sie erhalten sie dann sofort nach Erscheinen für DM 1,- billiger. Der Verlag schickt gern den Almanach kostenlos. Berlin 31, Januar Straße 6

Wagenbach

wohlthat'sche buchhandlung
artur zemisch - gegründet im jahre 1895
1 berlin 41, (friedenau) rheinstraße 11 - telefon 88 58 00

JEANS - SHOP

DIE SIEGREICHEN DREI AUS AMERIKA
LEE - LEVIS - WRANGLER
KANTSTRASSE 154A ECKE FASANENSTRASSE 315063

shop
HART DISKUSSEN
ENTWURFEN GERHARD HÖGELICH



UNSER AUTOR



Nur LSD ist gut.
Alles Übrige ist
problematisch.

1. Medizinisches

Normdosierung ist 2 Mikrogramm/Kilo Körpergewicht, also etwa 100 Mikrogramm.

Sie ist individuell zu ermitteln; also für jeden unterschiedlich. Bei Frauen ist gewöhnlich mit der halben Dosis die gleiche Wirkung wie bei Männern zu erzielen. s. psych. Wirkungen.

Wirkabstand ist mindestens 5 Tage, besser 7. Je länger die Pause zwischen den Einnahmen ist, desto intensiver ist die Wirkung, weil die Gewöhnung sehr groß ist.

Nachwirkungen unmittelbarer Art sind lediglich ein erhöhtes Schlafbedürfnis - über physische Spätwirkungen ist nichts Sicheres bekannt, da alle vorliegenden Untersuchungen tendenziell oder unzureichend sind (z.B. Gen- oder Gehirnschäden).

Physische Vorgänge sind Veränderungen der Leberfunktion, vermutlich verminderter Zuckerabbau. LSD wird in der Leber abgebaut, seine Wirkung psychischer Art beginnt erst nach der Darmausscheidung.

Sichtbare körperliche Auswirkungen sind erweiterte Pupillen und u.U. Magenbeschwerden.

Warnung! Leute mit Leberschäden (frühere schwere Gelbsucht usw.) nur mit Vorsicht handhaben. LSD wirkt außerdem Wehen auslösend - nicht während der Schwangerschaft einnehmen!

2. Psychisches

Vorkommende Abfolge der Erlebnisse stufen:

- Schärfung der sinnlichen Wahrnehmung
- Bewegungs- und Linienraste sehen
- starkes Bewegungssehen
- Bilder- und Figurensehen
- Identitäts-, auch Umweltverlust.

Individuelle Dosierung muß man ausprobieren, sie läßt sich in der Wirkung bis zur Hauchempfindung herabstufen - entsprechend verhält es sich mit der Wirkungsdauer. Die obere Grenze, also Identitäts- und Umweltverlust ist von starker Angst gekennzeichnet. Toxische, also Vergiftungserscheinungen erst ab Einnahme von 70 Trips.

Tripverlängerung ist möglich durch Einnahme von Vitamin B-1, ca 3 Gramm.

Downer, also Mittel zur Angstverminderung und Tripabbruch sind 3 Gramm Dosen von Vitamin B-3 (wie Taurin) und sonstige Mittel, die bei Schizophrenen angewandt werden, Valium und Librium sind zu schwach. Sie beseitigen in 10-15 Minuten akute Angstzustände und man ist nach ca 2 Stunden ganz runter.

Bester Erfahrungen

LSD, dazu gehört auch DOM hat starke körperliche Nebenwirkungen. Man wird getrieben und entwickelt ständige zwanghafte physische Aktivität.

Es wirkt über längere Dauer gewohnheitsbildend und hinterläßt physische Schäden. Kurzzeitwirkung: negative körperliche Symptome wie Magenbeschwerden, Gelenk- und Gichtschmerzen, Verkrampfungen usw.

Vachliteratur: Lautner (oder Lautner: Experimentelle Psycholyse)

ANTIMILITARISMUSKAM-



PAGNE

BUNDESWEHR UND

DESERTATION

Die Bundeswehr war lange Zeit für die Mehrheit der Linken eine Nato-armee wie viele andere, gegen deren Einsatz in Vietnam freilich frühzeitig gekämpft werden mußte. Wenn man in der Bundeswehr einen Teil des weltweiten Unterdrückungspotentials sieht, so leitet sich aus dieser allgemeinen Analyse noch keine ins Gewicht fallende Praxis ab. Erst in dem Maße, wie die innenpolitische Rolle der Bundeswehr durch die Beschäftigung mit den Notstandsgesetzen ins Bewußtsein rückte, konnten wir konkrete Kampfformen entwickeln. Die bewußtesten Genossen Schüler verweigern heute nicht mehr den Kriegsdienst, sondern tragen antiautoritäres Verhalten und konsequente politische Aufklärungsarbeit in diese ("autoritäre") Schule der Nation (Zitat von Kiesinger 18.6.69). Die Bundeswehr ist aber nicht nur Disziplinierungsmittel (= Schule und Bürgerkriegsarmee), sondern sie gibt auch in zunehmendem Maße das allgemeine gesellschaftliche Leitbild für die Organisation verschiedener Teilbereiche wie Forschung, Schule und Arbeits-sphäre. Insofern hat die antimilitaristische Kampagne ihren Tätigkeitsbereich nicht nur in und vor den Kasernen, sondern auch ganz spezifisch an der Hochschule, den Schulen aller Art und den Arbeits-plätzen. Konkrete Beispiele für solche politische Arbeit: Unter-suchung, Aufdeckung und Verhinderung von militärischen Forschungsprojekten an den Universitäten und Dutzende von Privatinitiativen (vgl. die Agitation um das Babel-Institut in Frankfurt, das im direkten Auftrag des Pentagon arbeitet). Ferner die chem., physik. und biolog. Institute der Frankfurter Gesellschaft, einer wissenschaftlichen Abteilung des Bundeskriegsministeriums (SBS-Info 13/14) und insbesondere die Erklärungen des geflüchteten Dr. Petras, Leiter des Labors für Mikrobiologie am Institut für Aerobiologie in Graftschaft/Sauerland (Blätter für dt.u.intern. Pol. 4/69). In den Schulen, in denen nebenbei bemerkt ein Wehrkundeunterricht eingeführt werden soll, konzentriert sich die antimilitaristische Arbeit auf Mäderausbildung mit dem Ziel, theoretisch ausgebildete Genossen in die Bundeswehr zu schicken....

Die Kampfformen bestimmen sich also aufgrund der jeweiligen Hauptaspekte der Analyse: Kriegsdienstverweigerung bei und nach der Musterung wurde abgelöst durch Kriegsdienstverweigerung am Ende oder mitten in der Ausbildung (mehr als 3300 Anträge von Soldaten im letzten Jahr). Schließlich folgen Verbreitung von antiautoritären Verhalten, politische Aufklärungsarbeit in der Ausbildung, Organisation, subversive Aktionen. Zu keinem Zeitpunkt wurde die Propaganda

für Desertation als geeignetes Kampfmittel angesehen. Dennoch soll hier wegen der bevorstehenden Aktion (s. "883" letzte Nr.) etwas zur Desertation angefügt werden.



Seit dem Bestehen der Bundeswehr hat es Deserteure der Bundeswehr in West-Berlin gegeben. Immer haben Soldaten sich nach hier abgesetzt, wenn sie keine Möglichkeit sahen, sich dem ausgeklügelten Verfahren zur Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen zu unterziehen oder wenn ihre Widerstandsleistungen organisatorisch nicht unterstützt und daher sinnlos wurden. Obgleich die Ausbilder allen Soldaten Berlin als den unsichersten Ort für Deserteure schildern, gilt genau das Gegenteil: da die Wehrgesetze hier nicht gelten, kann Desertation in West-Berlin vor Gericht nicht verhandelt, also auch nicht bestraft werden. Genausowenig dulden die Alliierten die gewaltsame Überführung eines Inhaftierten in die Bundesrepublik: der Inhaftierte weigert sich also unerbittlich, sich ausfliegen zu lassen. Er muß den verschiedensten Versprechungen, Drohungen, Täuschungen Expressungen u.s.w. der Justizpöbel widerstehen. Die U-Haft erfüllt dann ihren Sinn nicht: die Zuführung des Angeklagten zur Verhandlung, die Vollstreckung des Haftbefehls muß für Berlin verschont werden. So genießen Fahnenflüchtige der Bundeswehr Vorteile aus der kastrierten Souveränität und der fehlenden Zugehörigkeit Berlins zur BRD. Es geht ihnen darum, diese Verhältnisse auszunutzen, um ihre Existenz zu legalisieren.



Ein Forum für Aktive

GO-IN

TEL. 881 72 18

BLEIBTREUSTRASSE 17

FOLKLORE

CAFE-THEATER

GALERIE

LYRIK FILMCLUB

Das Gasthaus

POLKWITZ

Bier Wein Schnaps & Limonaden

Bayerische-Straße 33 am Olivaer

Ab 17 Uhr geöffnet!

(Man kann auch draußen sitzen)

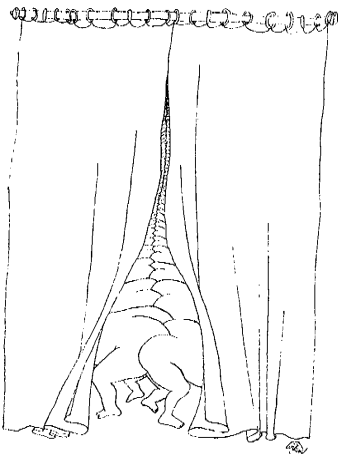
ALLE reden von SCHWEDEN ... wir fahren hin!

SOMMERLAGER für junge Berliner von 8-25 Jahren

11. Juli bis 2. August 3 Wochen ab 135 DM

Prospekt durch Postkarte oder Anruf: DIE FALKEN 1 Berlin 42 (Tempelhofer Albrechtstraße 107-108 Telefon 7011041)

VERBODEN VON TRUCKEN AM MITTWOCH



Die Zusammenarbeit zwischen ASTA und Professoren wird besser!



Brief aus Hamburg

Hey, Jack !
Völlig neue Situation hier bei mir. Gestern wurde ich wieder 7 Stunden auf der Wache xy festgehalten, diesmal aber aus politischen Gründen: Anklage wegen Auflaufs, Sachbeschädigung und Körperverletzung. Auflauf, weil ich an einer Demonstration gegen die Ausweisung eines persischen Arbeiters teilgenommen habe, Sachbeschädigung, weil ich dabei auf eine am Boden liegende Polizistenmütze getreten habe und Körperverletzung, weil ich, nach dessen eigener Angabe einen Bullen "mit der flachen Hand auf den Rücken ge- faßt" habe.
Mal abwarten was wird...

ARWA ENTLASSUNGEN UND STREIK

Am Montagfrüh traten 42 Arbeiter der ersten Schicht bei der Strumpffabrik "Arwa" in den Streik. Die griechischen Kollegen der 2. und 3. Schicht solidarisierten sich sofort und schlossen sich alle den streikenden Arbeitern an. Damit ist die Produktions- abteilung "Stumpfformung" bei Arwa erst einmal lahmgelegt. Worum geht es bei diesem Streik? Die griechischen Arbeiter hatten aus dem unzumutbaren Wohn- und Arbeitsverhältnissen die Konse- quenz gezogen: statt immer nur zu schimpfen, begannen sie sich selbst zu organisieren. Sie fingen an, ihre Probleme gemeinsam zu disku- tieren und einigten sich auf die dringenden Forderungen. Sie wählten ein Komitee, das gemein- sam mit ihnen den Kampf gegen die Unternehmensleitung aufnehmen soll. Für

- Offenlegung der Lohnberechnung und der Arbeitsnormen
- gleichen Lohn für alle Arbeiter
- gleiche Behandlung von dt. u. grie- chischen Arbeitern
- Entlassung der Unternehmer-Dol- metscher und Wahl von neuen D., die das Vertrauen der Arbeiter genießen
- Herabsetzung der Arbeitsnormen u. Bestimmung der Arbeitsnormen durch die Arbeiter
- Einsetzung eines Springers für je 4 Leute an einer Maschine, um den Arbeitern zusätzliche Kurzpausen während der Arbeit zu ermöglichen
- Anerkennung des Komitees durch die Betriebsleitung

Die Firmenleitung erkannte, daß die Hauptgefahr für sie in der Selbst- organisierung der Arbeiter liegt. Deshalb versuchte sie, das Komitee zu ignorieren, war aber so groß- müßig, mit den Arbeitern einzeln über einzelne Forderungen zu reden. Ihre erste konkrete Maßnahme be- stand darin, die Forderung der Ar- beiter nach einem 5. Mann an der Maschine ins Gegenteil zu verkehren. und stattdessen auch noch den 4. Mann abzuheben. Darauf traten die Arbeiter in den Streik. Die Antwort der Firmenleitung war: sofortige Kündigung aller streikenden Arbei- ter und sofortige Ausweisung aus dem Wohnheim. Dies alles geschah



mit Billigung der Gewerkschaft und des Betriebsrates. Bedeutet das, daß die Betriebs- leitung wieder einmal bewiesen hat, daß die Kapitalisten im Betrieb alles und die Arbeiter nichts zu sagen haben, bedeutet das, daß alle Ansätze zu Selbstorganisation durch bloßen Terror im Keim er- stickt werden können? Es ist klar, daß die 42 griechi- schen Arbeiter ihren Kampf nicht allein weiterführen können. Nicht nur bei Arwa werden die Normen erhöht. Nicht nur bei Arwa werden einzelne Arbeiter, die sich dagegen wehren, mit Entlassung be- droht. Die Forderungen der grie- chischen Arbeiter sind auch unsere Forderungen. Ihr Erfolg ist auch unser Erfolg, wenn wir begreifen, daß wir nur organisiert die zu- nehmende Ausbeutung der Unterneh- mer bekämpfen können. Die Berliner Betriebs- und Basis- gruppen, die sozialistischen Gruppen der Schüler, Studenten und Lehr- linge werden die bedrohten griechi- schen Arbeiter materiell unter- stützen, durch Geldsammlungen, Mas- sendemonstrationen, Unterbringung, Aktionen.

Am 21.6.1969, um 23.20 Uhr, wurden vor dem Polizeirevier Olivier-Platz Lützenburger-Ecke, Württemb. Stras- se 2 Polizeistreifenwagen, Marke VW durch Molotow-Cocktails in Brand gesteckt.

Dieser Angriff auf die Polizei ist eine direkte Antwort auf die fa- schistischen Methoden der Neubauer- Brigade. Bei Bedarf werden sich die- se Aktionen wiederholen. Durch die dauernde Eskalation der Gewalt der Rechten wurden wir gezwungen, uns zur Wehr zu setzen.

(Regiert sein heisst: Beimgeringsten Widerstand, beim ersten Wort der Klage unterdrückt, bestraft, heruntergemacht, beleidigt, verfolgt, misshandelt, zu Boden ge- schlagen, entwaffnet, geknebelt, eingesperrt, beschossen, verurteilt, geopfert, verkauft, verraten und obendrein verhöhnt, gehänselt, be- schimpft und enteignet zu werden. Das ist die Regierung, das ist ihre Gerechtigkeit, das ist ihre Moral!)

20 in- und auslän- dische Tages- zeitschriften
40 Zeitschriften
7 verschiedene Biere
7 Wodka-Sorten
4 Fernsehprogramme

UNDOGMATISCHE KNEIPE FÜR LINKE LEUTE
täglich 18 bis 2 Uhr geöffnet
Sonntags nie ! Tel. 86 29 14

**GENOSSEN
SOLIDARISIERT
EUCH DURCH
AKTIONEN**

PLAKATE KUNSTWERKE
1 BERLIN 41
RHEINSTR. 54

Eva's POSTER SHOP

KRIMSKRAMS POSTER BILDER
Polit-Poster ab. DM 1,-
Russische Rev. " " 1,50
Filmplakate " 2,50

TAG UND NACHT DURCHGEHEND
GEÖFFNET.

ROTE RITZE

KREUZBERG
3-PRINZENSTR. 111

STRAK MIT POCES
FRITES U. SALAT 4,95
TINTENFISCH 1,95
SCHMALZSTÜLLEN - 2,50
SPECIALITY

eine Kneipe für linke und liberale Scheisser.

Cordjeans
IN VIELEN FARBEN
AUCH FÜR MÄDCHEN

Jeansjacken
WHITE & BLUE LEVIS

Kommisat
LEDER-JACKEN
ab DM 112,-

Pullis
K. ENGE HEMDEN

**BERNARS
MEN-SHOP**
BERLIN 52
Hauptstr. 52
Tel. 76 4 32
SCHNEIDER
INNENBRUCKER
BUS 44 48

LINKE ZEITUNGEN
"AUCH 883"

ZUM SCHOTTEN

1 BERLIN 12
SCHLÜTERSTR. 52
T 881 29 73

TREFFPUNKT EINIGER LINKER
UND DER LIEBEN POPOS

von 18.00 bis 2.00
geöffnet

Apotheke

Malvanstr. 2
Bus 1 bis
Quendesch